

Eilenburger Möbel in guter Qualität

Die Arbeitsproduktivität schneller als geplant zu steigern und gleichzeitig die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern, das sind Schwerpunkte in der politischen Massenarbeit, auf die sich die Parteiorganisation im Eilenburger Möbelwerk seit dem VIII. Parteitag besonders konzentriert. Bei den Wahlen in der Grundorganisation wird nun geprüft, wie wir alle Werktätigen des Betriebes ideologisch gerüstet haben, damit sie die anspruchsvollen Aufgaben des Planes 1973 erfüllen. Wir analysieren, welchen persönlichen Beitrag jedes Parteimitglied geleistet hat, und ziehen daraus Schlußfolgerungen für die weitere Verbesserung der politischen Massenarbeit.

Wir ziehen Bilanz

In seinem Interview zu Beginn der Partei wählen weist Genosse Erich Honecker darauf hin, daß es ein erstrangiges Problem der politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit der

Parteiorganisationen ist, die Initiative der Werktätigen zur gezielten Übererfüllung der Kennziffern des Planes 1973 zu entwickeln. Wie steht es damit bei uns? Bis jetzt wurde der Plan nicht nur erfüllt, sondern mit 300 000 M überboten. Das heißt, für diese Summe haben wir der Bevölkerung dem Bedarf entsprechend mehr Möbel zur Verfügung gestellt. Das berechtigt zu der Zuversicht, daß wir auch diese Summe noch überbieten werden.

Die Bilanz zu den Parteiwahlen wäre aber unvollständig, wenn wir bei der Einschätzung der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisation lediglich die guten Ergebnisse der Planerfüllung betrachten und nicht davon ausgehen würden, wodurch diese Erfolge erreicht wurden. Erst dann ist es uns möglich, entsprechende Lehren für die weitere Arbeit zu ziehen.

Die Grundorganisation stellt bei den Parteiwahlen fest, daß besonders die wachsende Aktivität der Parteimitglieder eine der Grundlagen für die Masseninitiative zur Planerfüllung und -Übererfüllung ist. Deswegen untersuchen wir auch, wie die Grundorganisation und ihre Leitung den Genossen geholfen haben, sich beispielgebend zu bewähren. Dabei spielen die Mitgliederversammlungen eine besondere Rolle. Gerade in den Mitgliederversammlungen, darauf wies die Wahldirektive hin, rüsten wir die Genossen mit Informationen und Argumenten aus, die sie benötigen, um täglich wirksam das vertrauensvolle Gespräch am Arbeitsplatz führen zu können. Wie sieht es nun in unserer Grundorganisation damit aus? Dafür ein Beispiel.

In der Plandiskussion vertrat die Parteileitung den Standpunkt, daß es durchaus möglich sei, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen, ohne große Investitionen zu beanspruchen. Sofort wurden

Genosse Prager - „Verdienter Techniker des Volkes“

Für Werner Prager ist das Wort der Partei Richtschnur seines Handelns. Er hat sich der Technik verschrieben. Doch in erster Linie ist er sozialistischer Leiter eines Kollektivs, das seine Mis-

sion darin sieht, die neue Technik oder, wie man auch sagt, Alternativtechnologien für die Produktion von Gardinen, Dekorationsstoffen, Polsterbezügen und Teppichen, aber auch der berühmten Plauener Spitzen so zu nutzen, daß der wachsende Bedarf der Bevölkerung und die Verpflichtungen im Außenhandelsgeschäft immer

besser befriedigt werden können. Eine politische Mission also. Und Werner Prager setzt sich dafür mit seinem ganzen Wissen, seiner Überzeugung, seiner Persönlichkeit als Genosse ein.

Mit der Auszeichnung als „Verdienter Techniker des Volkes“ ist Werner Pragers persönlicher Einsatz bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Raumtextilien- und Spitzenindustrie der DDR zum 24. Geburtstag unse-

DER LERER HAT DAS WORT